



Universität
Basel

Philosophisch-Historische
Fakultät



Postkoloniale Antike? Alterität und Macht in den Altertumswissenschaften

Internationale Graduiertentagung im Rahmen
des Doktoratsprogramms des Departements
Altertumswissenschaften der Universität Basel
4. und 5. Dezember 2017



4. Dezember 2017

Bildungszentrum 21,
Seminarraum «Lingua Frankca»
Missionsstrasse 21, 4055 Basel

10.00	Dr. des. Christian Guerra und Lukas Bohnenkämper M.A. (Universität Basel) Begrüssung und Einleitung
10.15	Prof. Dr. Tonio Hölscher (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg) Alterität und Identität zwischen historischer Beschreibung und modernen Projektionen. Überlegungen zu einer begrifflichen Antithese in den archäologischen Wissenschaften
11.00	Stefan Schreiber M.A. (Freie Universität Berlin) Die koloniale Expansion in die Vergangenheit. Archäologische Vergangenheitsökonomien und postkoloniale Alternativen
11.45	Kaffeepause
12.00	Dr. des. Uroš Matić (Westfälische Wilhelms-Universität Münster) Can the Nubian Speak? Postkoloniale Theorie und die Archäologie und Geschichtsschreibung Nubiens im Neuen Reich
12.45	Jakob Zeller M.A. (Universität Basel) Das Andere und das Fremde bei Petrus Martyr von Angera
13.30	Mittagessen
15.00	Olivia Denk M.A. (Universität Basel) Der griechische Norden – „Das Andere“ an der Peripherie der Macht!?: Die Chalkidike und ihre kolonialen Erfahrungen
15.45	Prof. Dr. Airton Pollini (Université Haute-Alsace Mulhouse) Historical archaeology in Magna Graecia: from an American perspective to the Greek colonization in South Italy
16.30	Kaffeepause
16.45	Prof. Dr. Christoph Ulf (Leopold-Franzens-Universität Innsbruck) Zur Dekonstruktion kolonialer Diskurse: Die griechische Kolonisation
17.30	Diskussion

BASEL DBAW

Doktoratsprogramm der Basler Altertumswissenschaften

Im Anschluss an die Vorgängertagungen von 2011–2014 möchte die diesjährige Graduiertentagung des Doktoratsprogramms der Basler Altertumswissenschaften (DBAW) danach fragen, inwieweit die von den Postcolonial Studies erarbeiteten Konzepte und Theorien auch für die Antike fruchtbar gemacht werden können. Der Schwerpunkt soll dabei auf Alterität und Machtverhältnissen liegen: Alterität meint die Konstruktion und Konstituierung des „Anderen“ (Other), gegen den eine gesellschaftliche, politische, kulturelle und wirtschaftliche Überlegenheit und Fortschrittlichkeit behauptet werden kann. Die dadurch gefestigten imperialen Strukturen sind von einer Asymmetrie der Machtverhältnisse gekennzeichnet, welche die unterworfenen indigene Bevölkerung in ein Verhältnis der Subalternität drängt.

5. Dezember 2017

Bildungszentrum 21,
Seminarraum «Lingua Franca»
Missionsstrasse 21, 4055 Basel

-
- 10.00** **Jun. Prof. Dr. Constance von Rüden**
(Ruhr-Universität Bochum)
Politik, Identität und der Kampf um das bronzezeitliche Kulturerbe Zyperns
- 10.45** **lic. phil. Daniele Furlan**
(Universität Basel)
Das Reich der Hungrigen. Expansionspolitik als Überlebensstrategie der Assyrer im späten 10. und frühen 9. Jh. v.Chr.
-
- 11.30 Kaffeepause
-
- 11.45** **Frederik Rogner M.A.**
(Universität Basel)
Die Dekontextualisierung der altägyptischen Bildfigur in der orientalistischen Kunst
- 12.30** **Dr. Christian Russenberger**
(Universität Basel)
Amazonen am Grab – Divergierende Perspektiven auf einen griechischen Kulturmythos als Elemente eines postkolonialen Diskurses in den hochkaiserzeitlichen Gesellschaften Roms und Athens
-
- 13.15 Mittagessen und Schlussdiskussion
-

Inhalte – Ziele – Konzepte

Die im Departement Altertumswissenschaften vertretenen Fachbereiche Ägyptologie, Alte Geschichte, Gräzistik, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft, Klassische Archäologie, Latinistik, Ur- und Frühgeschichtliche und Provinzialrömische Archäologie sowie Vorderasiatische Altertumswissenschaft bieten ein strukturiertes und am erfolgreichen Abschluss von Promotionen orientiertes Doktoratsstudium an.

Das Doktoratsprogramm der Basler Altertumswissenschaften stiftet den institutionellen Rahmen für inhaltlich ganz unterschiedlich ausgerichtete Promotionsvorhaben, die in einem der vertretenen Fachbereiche angesiedelt sind.

Durch die Verbindung von fachlich vertiefenden Lehrangeboten mit interdisziplinär altertumswissenschaftlichen Veranstaltungen wird eine optimale wissenschaftliche Qualifizierung und Entwicklung ermöglicht.

Die disziplinären Angebote sind darauf ausgerichtet, die Promovierenden in die aktuelle Forschung des jeweiligen Faches zu integrieren und innovative Forschungsmethoden zu vermitteln.

Die interdisziplinären Angebote sind der Kulturforschung der Antike gewidmet, methodisch-theoretisch ausgerichtet und beinhalten gesellschaftswissenschaftliche Fragestellungen (z.B. Herrschaft, Ethnizität, Religion, Gender, Ökonomie, Migration) oder kultur- und kunstwissenschaftliche Fragestellungen (z.B. Bild-Text-Relation, Ikonographie, Ästhetik).

Veranstalter

Departement Altertumswissenschaften

Petersgraben 51, 4051 Basel
Telefon +41 (0)61 267 17 00
www.daw.philhist.unibas.ch

Organisation

Dr. des. Christian Guerra
christian.guerra@unibas.ch
MA Lukas Bohnenkämper
lukas.bohnenkaemper@unibas.ch

Koordination

Dr. phil. Hans-Hubertus Münch
hubertus.muench@unibas.ch

Weitere Informationen | Anmeldung

Anmeldung bis zum 24. November 2017 an
hubertus.muench@unibas.ch

Veranstaltungsort

Bildungszentrum 21
Seminarraum „Lingua Franca“
Missionsstrasse 21, 4055 Basel

Vorsitzende des

Doktoratsprogramm-Ausschusses

Prof. Dr. Sabine R. Huebner
Tel. +41 61 207 12 51
sabine.huebner@unibas.ch